# HochEhrwürdiger/ Magnifice und Hochgelehrter Herr/ Hochgeneigter Herr General-Superintendens und Großgünstiger Beförderer.

EUrer HochEhrwürdigen Magnificenz überreiche in unterthänigem Gehorsam gegenwärtige geringe Zeilen/ zur Bezeugung eines erkentlichen Gemühtes und längstschuldigster Danck-Pflicht. Es sind viele Jahre verflossen/ da ich/ nachdem mir eine geraume Zeit von Hoher Königl. Regierung die grosse Gnade wiederfahren/ welche ich noch unterthänigst erkenne und in tiefffster Demuht verehre/ daß ich das Beneficium Convictorii habe unverdienet geniessen können/ auch überdem noch diese Wolthat durch mercklichen Beystand und durchdringender Hülffe Eurer Hoch-Ehrw. Magnif. empfangen/ daß ich zu einigen Behuff meiner damahls auff Universitäten fortzusetzenden studien/ welche der Gütigste GOtt/ der mir in der Frembde allenthalben rechte Vatter-Treue und Mutter-Libe verschaffet/ gewiß wunderlich/ Ergebe auch/ nützlich und seelig durch milde Hand und treue Fürsorge Guthätiger Hertzen hat gedeien lassen/ stipendien-Gelder überkommen habe. Meine gegenwärtige von Ihrer Königl. Maytt. zu Schweden/ Unsern Allergnädigsten König und Herren/ mir Gnädigst anvertrauete station, welche/ wie GOtt weiß/ ungesuchet/ und fast wider meinen Willen besitze/ lebet gleichfals billig eingedenk Eurer Magnificenz Güte und Gewogenheit. Aus solcher vielfältigen Schuld nun mich nur einiger massen zuwickeln habe diese Gelegenheit/ bey Ihrer Höchsterfreulichen Gegenwart/ nicht verabsäumen wollen. Es verdinet zwar dise wenige von Zerspreng- und Ausbreitung der Spring-Gläser handelnde Arbeit mehr/ daß sie verborgen